



### Berichtigung vom int. Start in der CSR

In dem in der 3. Folge der Verbandsmitteilungen veröffentlichtem Bericht über den Auslandstart österreichischer Athletinnen in der CSR ist bezüglich der erzielten Leistungen im Kugelstossen bei dem Meeting in Pardubice eine Fehlmeldung erfolgt, die nachfolgend richtiggestellt wird:

2. Platz	Branner Regina	T. Rankweil	13,05m
3. "	Pöll Anni	Schw. W. - Wien	13,00m

### Absage des Männerländerkampfes gegen Jugoslawien

Der für 2. und 3. Juli mit dem Jugoslawischen Verband vereinbarte Länderkampf der Männer, welcher in Leoben hätte stattfinden sollen, wurde von diesem ohne stichhaltige Gründe in letzter Minute abgesagt. Diese unfreundliche Haltung unseres Nachbarsportverbandes hat dem ÖLV nicht nur unnütze finanzielle Kosten verursacht, sondern haben auch unsere Spitzenathleten einen wichtigen internationalen Start verloren. Die Haltung des Jugoslawischen Verbandes ist umso unverständlicher, als der ÖLV mit diesem seit Jahren in bestem Einvernehmen verkehrte und zum selben Termin Jugoslawien einen Länderkampf bereits seit langem mit Norwegen vereinbart hat, obzwar der Länderkampf Jugoslawien-Österreich bereits seit Herbst 1954 fix abgemacht war.

Es ist zu hoffen, dass dieses einmalige Missverständnis zu keiner Trübung der sportlichen Beziehungen zu unserem südöstlichen Nachbarverband führen wird.

### Länderkampf der Jugend gegen Jugoslawien

Nur mehr eine kurze Frist trennt uns von dem vereinbarten diesjährigen Vergleichskampf der männlichen und weiblichen Jugend gegen eine Auswahl von Jugoslawien. In der Hafenstadt Rijeka (Piume) an der Adria sollen sich am 11. September die beiden Auswahlmannschaften zum sportlichen Vergleichskampf treffen.

Während die männliche Jugend wiederum in Einzelbewerben an den Start gehen wird, soll der Vergleichskampf für die weibliche Jugend in der Form eines Mannschaftskampfes in dem bei uns üblichen Fünfkampf (100m, 80m-Hürden, Hochsprung, Kugelstoss und Speerwurf) ausgetragen werden. Für den ÖLV besteht nunmehr die Aufgabe darin, bis Ende August die 5 besten Mehrkämpferinnen ausfindig zu machen. Nachdem die ÖLV-Mehrkampfmeisterschaften erst am 17. und 18. September stattfinden, wird an alle Vereine, welche jugendliche Mehrkämpferinnen mit entsprechenden Leistungen besitzen, das Ansuchen gerichtet, im August im Rahmen eines kleinen Meetings oder sonstigen Veranstaltung den vorerwähnten Mehrkampf zur Austragung zu bringen und dem ÖLV umgehend von den erzielten Leistungen in Kenntnis zu setzen. Es besteht die Absicht, die somit bekanntgewordenen 8 besten jugendlichen Mehrkämpferinnen auf Kosten des ÖLV zu einem Ausscheidungskampf Ende August nach Wien einzuladen.

Für beide Jugendmannschaften ist auch noch der Jahrgang 1936 (1. Juniorenjahrgang) ausnahmsweise startberechtigt, nachdem die Altersgrenze der Jugend in Jugoslawien bis zum 19. Lebensjahr reicht.

An die in Aussicht genommenen männlichen Teilnehmer wird nach den Österr. Meisterschaften in Linz ein entsprechender Anfragebrief ergehen.

### Rücktritt des ÖLV-Jugendsportwartes Erhard Heinzl

Überraschend hat der beim letzten Verbandstag gewählte Jugendsportwart des ÖLV, Erhard Heinzl, mit Schreiben vom 16. Juli l. J. dem Vorstand des ÖLV seinen Rücktritt wegen plötzlicher dienstlicher Arbeitsüberbürdung bekanntgegeben und den Vorstand ersucht, seinen Entschluss zu billigen, der ihm bestimmt nicht leicht gefallen ist.

Sportwart Heinzl war in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit im ÖLV sehr rege und zeigte für alle seine Funktion betreffende Fragen Interesse. Es ist zu bedauern, dass die Zahl der tatsächlich mitarbeitenden Funktionäre im ÖLV immer kleiner wird, denn mit der Ausweitung des Verbandes nehmen auch die Arbeitsleistungen zu und der ÖLV ist nicht in der finanziellen Lage, sich hierfür bezahlte Kräfte zu halten.

Der Vorstand des ÖLV hat den Entschluss des Jugendsportwartes, Erhard Heinzl, zur Kenntnis genommen und ihm schriftlich den Dank für seine Mitarbeit übermittelt.

Bis zum nächsten Verbandstag wurde über Antrag der früheren Jugendsportwart, Dipl. Ing. Glaser, einstimmig mit der Übernahme dieser Funktion betraut, wobei ihm der Frauensportwart, Heinrich Weigel, bezüglich der weiblichen Jugend unterstützen wird.

### Letzte Hinweise auf die Einzel- und Staffelleisterschaften in Linz

Vom Freitag den 29. bis Sonntag den 31. Juli finden im Linzer Stadion die diesjährigen Einzel- und Staffelleisterschaften der Allgemeinen Klasse für Männer und Frauen statt. Die entsprechende Ausschreibung und der Zeitplan wurde bereits in der letzten Folge der Verbandsmitteilungen verlauffbart. Nachfolgend werden jedoch noch einige wichtige Einzelheiten bekanntgegeben, deren Einhaltung für alle Teilnehmer dieser Veranstaltung verbindlich ist:

1. Der Nennungsschluss ist Montag, der 25. Juli. Nachnennungen und Umnennungen werden grundsätzlich abgelehnt. Es ist Sache aller Startenden, sich darüber zu vergewissern, dass seitens ihres Vereines die ordnungsgemäße und zeitgerechte Meldung an den ÖLV erfolgt ist, da Reklamationen über Versagen von Funktionären des eigenen Vereines grundsätzlich nicht angenommen werden. Ummeldungen nach dem offiziellen Nennungstermin sind unstatthaft, da sie die gesamte Organisation der Veranstaltung stören und es ist daher anzuraten, dass in Zweifelsfällen lieber eine Meldung mehr als eine zu wenig abgegeben wird.
2. Alle Quartieranmeldungen sind ebenfalls bis 25. Juli direkt an den Oberösterreichischen Leichtathletik-Verband zu richten, da bei verspäteten Anmeldungen mit Schwierigkeiten der Quartierbeschaffung zu rechnen ist. Es ist bekannt, dass die Landeshauptstadt Linz nur über eine relativ geringe Anzahl von Quartieren in mittlerer Preislage verfügt. Bei den Jugendmeisterschaften in Graz hat eine Reihe von Vereinen keine rechtzeitige Quartieranmeldung vorgenommen und musste dann in teuren Hotels Quartier genommen werden.

3. Bei allen Kurzstreckenbewerben, einschl. der Hürden, werden vom ÖLV in den Vorläufen die Spitzenathleten gesetzt und die anderen Teilnehmer hinzugelost. Für die Zwischen- und Endläufe erfolgt an Ort und Stelle die Auslosung durch die berechtigten Teilnehmer. In die Zwischen- und Endläufe steigen die jeweils Ersten der Vor- und Zwischenläufe auf, während die Ergänzung auf 12 bzw. 18 Teilnehmer der Zwischenläufe und 6 Teilnehmer der Endläufe durch die Zeitbesten erfolgt. Diese Anordnung gilt nicht für die Staffelbewerbe, welche als Zeitläufe ausgetragen werden, wobei der ÖLV die Setzung für die einzelnen Läufe vornimmt und nur die Bahnen gelost werden.
4. Wenn in einem technischen Bewerb, für welchen ein Qualifikationskampf angesetzt ist, weniger als 9 Meldungen abgegeben werden, so findet dieser Vorkampf nicht statt und wird dies bereits bei Beginn der Veranstaltung durch Lautsprecher bekanntgegeben. Melden sich beim Aufruf zum Qualifikationskampf weniger als 10 Bewerber, so entfällt dieser und alle beim Aufruf sich meldenden Teilnehmer können an dem Hauptkampf zum festgesetzten Zeitpunkt teilnehmen.

In Qualifikationsvorkampf haben alle Teilnehmer 3 Versuche, doch erlischt dieser Anspruch nach Erreichung der Qualifikationsleistung. Bei allen Qualifikationskämpfen sind die erzielten Leistungen zu messen, da diese zwar nicht für die Endkampfleistung massgebend sind, jedoch für Bestenlisten jeder Art in Frage kommen können.

5. Zur rascheren Abwicklung der Veranstaltung sind in den Hochsprungbewerben sowie im Stabhochsprung nachfolgende Sprunghöhen vom Sportausschuss des ÖLV festgesetzt worden:  
Männer: Hochsprung            1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.78, (dann frei)  
          Stabhochsprung        3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, " "
- Frauen: Hochsprung            1.40, 1.45, 1.48, 1.51, 1.55, " "

#### Beschickung des int. Sportfestes in Warschau (2. bis 7. VIII.)

Über Einladung des Polnischen Leichtathletik-Vorbandes hat der ÖLV folgende kleine Gruppe von Spitzenathleten zum Zweiten Int. Sportfreundschaftstreffen (die erste derartige Veranstaltung fand vor 2 Jahren in Bukarest statt) unter der Führung des Männersportwartes Lebinger und des Trainers Peterlik nominiert:

Männer: Arbter (Cricket), Dittmer W. (Cricket), Gruber (Cricket), Rötzer (WAF), Schenk (WAF), Wimmer (Pol. Linz) und Windholz (Cricket)

Frauen: Branner (T. Rankweil), Pöll (Schwarz-Weiss Wien) und Sablatnig (Union West-Wien)

Dieses grosse internationale Sportfest hat beinahe den Rang einer Europameisterschaft, weil nicht nur alle Ostblockstaaten, sondern auch ein Grossteil der westeuropäischen Länder sportliche Delegationen entsenden werden. Durch die Übernahme aller Sponsen ab österreichischer Grenze entstehen ausserdem dem ÖLV nur relativ geringe Kosten und ist dieser Start für unsere Spitzenathleten von grossem Wert. Aus privaten und beruflichen Gründen ist es einer Reihe von leistungsmässig ebenfalls in Frage kommenden Athleten nicht möglich teilzunehmen.

Fünfbestenlisten für Männer und Frauen

Im Anhang wird über mehrfachen Wunsch aus den Bundesländern mit der Verlautbarung von Fünfbestenlisten für Männer und Frauen begonnen, während diese Listen für die männl. und weibl. Jugend in der nächsten Folge der Verbandsmitteilungen veröffentlicht werden. Besonders im Hinblick auf die Österr. Meisterschaften in Linz hat diese Liste eine besondere Aktualität, da sie den Spitzenathleten Aufschluss über ihre Konkurrenten gibt. Wenn eine Reihe von Spitzenleistungen, die bereits vor dem 1. Juli erzielt wurden, nicht aufscheint, dann kann der Grund nur darin liegen, dass der betreffende Wettkampfbericht nicht zeitgerecht dem ÖLV übermittelt worden ist.

Ergebnis des Jugend-Bundesländervergleichskampfes 1955

Auf Grund der Vorrundenkämpfe trafen sich zum Endkampf am 19. Juni im Alpenstadion in Waidhofen a/Ybbs die Jugendauswahlmannschaften von Oberösterreich, Wien, Steiermark und Niederösterreich. Es hatte allen Anschein, dass die Wiener Mannschaft zum drittenmal diesen Bewerb gewinnen würde, aber eine Reihe von ungünstigen Umständen brachte sie um den Sieg. Die knappe Ankunft mit einem Sonderautobus und das Ausscheiden des Sprinters Flaschberger infolge einer Verletzung im 100m-Lauf, wodurch Wien in diesem Bewerb nur einen Mann bewertet bekam und dieser auch für die Schlussstaffel nicht mehr zum Einsatz kommen konnte, waren die Hauptgründe, dass sich Wien diesmal mit dem 2. Platz begnügen musste.

Es wurden einige recht gute Leistungen erzielt, obzwar die drückende Hitze und der ungewohnte Zeitpunkt des Wettkampfes (10 bis 15 Uhr) die Ursache für eine Anzahl von Versagern bildete. Bei der männlichen Jugend erreichten über 100m die 4 Besten eine Zeit von 11.3, was als ausgezeichnete Breitenleistung anzusehen ist. Flaschberger und Ablinger erzielte im Hürdenlauf sehr gute Zeiten, Ablinger und Mayer übersprangen 1.70, Donabauer warf über 50m Speer und Schlegler sowie Ratzer und Balak erreichten beinahe 13m im Kugelstoss. Bei der weiblichen Jugend war die Sprinterin Geist im 100m-Lauf mit 12.5 die Beste. Priplatz und Janisch kamen im Kugelstoss über 10m und die Wiener Staffel erzielte mit 51.4 eine aussergewöhnlich gute Zeit.

Die ersten 3 Placierten in den einzelnen Bewerben waren folgende:

männl. J u g e n d

<u>100m</u>			<u>400m</u>		
Rohrhofer	Wien	11.3	Huber	N.Ö.	53.1
Mitterdorfer	N.Ö.	11.3H.	Novak	O.Ö.	53.5
Springer	Steierm.	11.3B.	Mitterdorfer	N.Ö.	54.2
Stocker	N.Ö.	11.31/2			
<u>1.000m</u>			<u>110m-Hürden</u>		
Steinbach	Wien	2:42.3	Flaschberger	Wien	15.6
Pauls	Wien	2:44.4	Ablinger	O.Ö.	15.7
Dirnböck	Steierm.	2:45.2	Scheinecker	O.Ö.	16.3
<u>Hochsprung</u>			<u>Weitsprung</u>		
Ablinger	O.Ö.	1.70	Mittelbach	Steierm.	6.15
Mayer	Steierm.	1.70	Batik	Wien	5.85
Wolf	Wien	1.65	Stocker	N.Ö.	5.74

<u>Stabhochsprung</u>			<u>Kugelstoss</u>		
Kuchartz	Steierm.	3.10	Schleger	Wien	12.85
Bauer	O.Ö.	3.10	Ratzer	O.Ö.	12.82
Mach	Wien	2.90	Balak	O.Ö.	12.63
<u>Diskuswurf</u>			<u>Speerwurf</u>		
Parak	Wien	37.15	Donabauer	O.Ö.	50.48
Pichler	Steierm.	37.15	Tiwald	N.Ö.	47.00
Giber	Steierm.	36.24	Pöchhacker	Wien	45.90
<u>Hammerwurf</u>			<u>Schwedenstaffel</u>		
Kallinger	O.Ö.	32.09	Niederösterreich		2:08.2
Nitsch	Wien	31.14	Steiermark		2:08.5
Spindler	Steierm.	29.61	Wien		2:12.8
			Oberösterreich		2:17.4

weibl. Jugend

<u>100 m</u>			<u>80 m - Hürden</u>		
Geist	Wien	12.5	Schanda	N.Ö.	13.1
Bäuerl	Steierm.	13.3	Lenz E.	O.Ö.	13.3
Wahra	Wien	13.3	Eberl	Wien	13.5
<u>Hochsprung</u>			<u>Weitsprung</u>		
Bucher	Wien	1.40	Eberl	Wien	4.88
Eberl	Wien	1.38	Flegel	O.Ö.	4.85
Macho	N.Ö.	1.38	Trinkl	Steierm.	4.85
<u>Kugelstoss</u>			<u>Diskuswurf</u>		
Priplatz	N.Ö.	10.14	Wellan	Wien	30.69
Janisch	O.Ö.	10.05	Riba	Wien	28.48
Flegel	O.Ö.	9.51	Sinnhuber	N.Ö.	26.52
<u>Speerwurf</u>			<u>4 x 100 m</u>		
Schönauer	Wien	32.25	Wien		51.4
Egger	Steierm.	31.70	Steiermark		52.7
Sinnhuber	N.Ö.	30.17	Niederösterreich		54.8

Die Gesamtplacierung sieht in der punktemässigen Auswertung wie folgt aus, wobei die Zahlen in der Klammer die entsprechenden Leistungen des Vorjahres (ohne dem 200m-Lauf der weibl. Jgd.) wiedergeben.

<u>Bundesland</u>	<u>m.-Jugend</u>	<u>w.-Jugend</u>	<u>Punktesumme</u>
Oberösterreich	17.065(16.743)	10.765(11.142)	27.830 (27.885)
W i e n	16.087(18.248)	11.669(11.468)	27.756 (29.716)
Steiermark	17.124(14.816)	10.419(11.046)	27.543 (25.862)
Niederösterreich	14.361(15.372)	10.515(10.302)	24.876 (25.674)

Die Durchführung dieses Jugend-Mannschaftsbewerbes, sozusagen als Vorschau für die darauffolgenden Jugend-Einzelmeisterschaften, hat sich wiederum bestens bewährt, nur soll für die kommenden Jahre getrachtet werden, dass alle Auswahlmannschaften entweder schon am Vortag zum Austragungsort des wettkampfes fahren oder dieser Kampf am Sonntag nachm. stattfindet und die geschlossene Heimfahrt dann in der Nacht stattfindet.

## Ergebnis der Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1955

Nach tagelangem Zweifel ob die diesjährigen Jugend- u. Juniorenmeisterschaften doch noch in dem im Ausbau befindlichen Liebenauer-Stadion in Graz stattfinden werden, kam endlich, nur wenige Tage vor der Veranstaltung, die Zustimmung von berufener Seite aus dem Bundesministerium für Unterricht. Die Zubauarbeiten betrafen dabei nur die neue Sitzplatztribüne und das Übungsspielfeld.

Dass es nicht vorteilhaft ist eine noch unfertige Sportanlage für eine derart grosse Sportveranstaltung zu benützen, zeigte sich diesmal wieder. Der Diskuskreis wurde erst eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung fertig und der Hammerwurfkreis konnte überhaupt erst am Sonntag benützt werden, sodass der Bewerb für die Jugend von Samstag nachgetragen werden musste. Für die, durch die starken vorangegangenen Regenfälle weich gewordene Laufbahn und Sprunganlaufbahnen kann natürlich niemand etwas.

Erfreulich war das grosse Nennungsergebnis mit 858 Einzel- und 62 Staffelmeldungen, wobei rd. 75% dieser Nennungen auch eingehalten worden sind ( 695 Einzelstarts und 54 Staffeln). Die teilweise starke Beteiligung brachte in manchen Bewerben sehr starke Felder und einige Verzögerungen. Dennoch wurde der vorgesehene Zeitplan nahezu eingehalten.

Leistungsmässig waren die diesjährigen Jugend- u. Juniorenmeisterschaften wiederum ein wesentlicher Fortschritt, denn nicht nur die Siegerleistungen waren in vielen Bewerben besser als im Vorjahr, sondern auch der Durchschnitt. Wenn man noch bedenkt, dass die Laufleistungen im Wiener Stadion wegen der besseren Bahn viel bessere Zeiten zur Folge hatten, dann tritt die Aufwärtsbewegung in der österr. Jugendleichtathletik noch deutlicher zu Tage.

Wichtig war auch diesmal die starke Beteiligung in den Juniorenbewerben, weniger bei den weiblichen als bei den männlichen Junioren, was zu der Hoffnung berechtigt, dass uns in einigen Jahren wiederum eine Reihe von ausgezeichneten Athleten bzw. Athletinnen für die Nationalmannschaften zur Verfügung stehen werden.

Die auf drei Halbtage verteilten Meisterschaftskämpfe waren vom Steiermärkischen Leichtathletik-Verband bestens vorbereitet worden. Leider standen diesen wegen eines am gleichem Tage in Leoben zur Durchführung gekommenen Int. Meetings eine Reihe von guten Kampfrichtern nicht zur Verfügung. Auch hier zeigte sich wieder, dass das Gelingen einer Veranstaltung wesentlich von der genügenden Zahl und der Qualität der Kampfrichter abhängt. Ein wichtiges Problem für die nächsten Jahre.

Besondere Beachtung und Anerkennung fand die diesmal zum ersten Mal etwas feierlichere Durchführung der Siegerehrung mit Begleitung von Fanfarenvorträgen und musikalischer Untermalung bei der Verkündung.

Die am Samstag abends nach den Wettkämpfen im historisch bekannten und künstlerisch schönen Arkadenhof des Steirischen Landhauses abgehaltene Feierstunde wurde durch die Anwesenheit des Herrn Landeshauptmann und des Herrn Bürgermeister-Stellvertreter besonders ausgezeichnet. Die kurzen und sportfreundlichen Ansprachen der beiden obgenannten Herren sowie des Vorsitzenden des Steirischen Leichtathletik-Verbandes fanden ebenso wie die Fanfarenvorträge des Österreichischen Jungvolkes lebhafteste Anerkennung.

Nachabend werden die 3 Erstplacierten in sämtlichen Bewerben angeführt:

männl. Junioren

<u>100m</u>			<u>200m</u>		
Huber	KAC	11.4	Kreuzer	GAK	23.6
Kreuzer	GAK	11.5	Schenk	WAF	23.7
Volpe A.	U-West Wien	11.5B	Kreczi	Am.Steyr	23.9
<u>400m</u>			<u>800m</u>		
Schenk	WAF	50.8	Dittmer W.	Cricket	2:00.1
Dittmer W.	Cricket	51.8	Haberl	T.Lustenau	2:02.8
Kreuzer	GAK	52.6	Senona	IAC	2:05.0
<u>1.500m</u>			<u>5.000m</u>		
Dittmer W.	Cricket	4:11.8	Orthof	U-Salzburg	16:30.6
Lechner	A-Linz	4:20.6	Posch	Allg.TV-Grax	16:53.0
Stöckl	A-Linz	4:20.6B	Erhart	Post Graz	16:59.6
<u>110m-Hürden</u>			<u>200m-Hürden</u>		
Podlesak	WAF	16.6	Wallner	Post-Graz	26.6
Volpe M.	U-West Wien	17.0	Oberweger	ULC-Linz	27.3
Oberweger	ULC-Linz	17.3	Volpe M.	U-West Wien	27.4
<u>Hochsprung</u>			<u>Weitsprung</u>		
Kaiser	Schw.W.-Wien	1.70	Hämmerle	T-Dornbirn	6.31
Cepernik	SV-Reutte	1.70	Zavrel	WAT X.	6.23
Tyl	U-Wien	1.65	Zaretta	T-Dornbirn	6.19
<u>Stabhochsprung</u>			<u>Dreisprung</u>		
Bauer	U-Wels	3.70	Hämmerle	T-Dornbirn	13.23
Winkler	U-Wien	3.30	Löberbauer	U-Salzburg	12.44
Flachberger	U-St.Pölten	3.20	Hofmann	WAC	12.40
<u>Kugelstoss</u>			<u>Diskuswurf</u>		
Grasl	A-Linz	12.70	Wachtler	T-Innsbruck	37.80
Koller	U-Salzburg	12.03	Grasl	A-Linz	37.65
Wachtler	T-Innsbruck	11.84	Neumann	Cricket	36.05
<u>Speerwurf</u>			<u>Hammerwurf</u>		
Böchzelt E.	Pol.Leoben	53.61	Neumann	Cricket	44.80
Guth	SV-Kapfenberg	50.62	Perner	T.Innsbruck	38.11
Glötz	U-Wels	50.59	Grasl	A-Linz	35.37
<u>4 x 100m</u>			<u>3 x 1.000m</u>		
Union West-Wien		46.0	Union Salzburg		8:22.0
Amateure Steyr		46.1	Union Mattersburg		8:24.0
WAC		46.3	ATV Linz		8:25.4

weibl. Junioren

<u>100m</u>			<u>200m</u>		
Reiterer	Danubia	13.3	Houben	U-Salzburg	28.0
Houben	U-Salzburg	13.3B	Dostal	Danubia	28.7
Dostal	Danubia	13.4	Reiterer	Danubia	29.2
<u>80m-Hürden</u>			<u>Hochsprung</u>		
Dostal	Danubia	12.9	Pail	U-Grax	1.36
Schwärzler	T-Dornbirn	13.5	Hofrichter D.	A.TV.Grax	1.33
Schmidt	U-Wien	13.6	Aulebauer	U-Mödling	1.30

<u>Weitsprung</u>				<u>Kugelstoss</u>	
Stocker	U-Krems	5.06	Wutscher	ULC Linz	10.65
Hofrichter	A-TV.Graz	4.69	Reiterer	Danubia	10.61
Dostal	Danubia	4.65	Schwärzler	T-Dornbirn	10.57

<u>Diskuswurf</u>				<u>Speerwurf</u>	
Stocker	U-Krems	37.84	Schwärzler	T-Dornbirn	40.76
Hofrichter	A-TV-Graz	37.19	Wutscher	ULC Linz	38.07
Klampfer T.	U-Graz	34.36	Klampfer T.	U-Graz	35.68

männl. J u g e n d

<u>100m</u>				<u>200m</u>	
Stocker	U-Krems	11.4	Stocker	U-Krems	23.3
Rohrhofer	UKJ Wien	11.4B	Rohrhofer	UKJ Wien	23.9
Mitterhofer	U-Krems	11.5	Springer K.	Pol.Graz	24.0

<u>400m</u>				<u>1.000m</u>	
Huber	U-Krems	53.4	Konrad	SV-Kapfenbg.	2:38.9
Mitterhofer	U-Krems	53.4B	Steinbach	WAC	2:40.2
Konrad	SV-Kapfenbg.	54.5	Pauls	U-West Wien	2:42.2

<u>3.000m</u>				<u>110m-Hürden</u>	
Dirnböck	GAK	9:40.0	Ablinger	ULC Linz	15.9
Klaban	Reichsbund	9:41.0	Flaschberger	U-Alt.Brig.	16.1
Hörhager	T-Innsbr.	9:41.8	Rohrer	T-Rankweil	16.4

<u>200m-Hürden</u>				<u>Hochsprung</u>	
Wolf	U-West Wien	28.9	Mayer	U-Kindberg	1.70
Wagner	Post Graz	29.2	Rohrer	T-Rankweil	1.65
Ablinger	ULC Linz	29.4	Kirsch	A-Bruck/M	1.60

<u>Weitsprung</u>				<u>Stabhochsprung</u>	
Hagen	T-Lusenau	6.24	Kucharz	SV-Kapfenbg.	3.10
Posch	U-Salzburg	6.22	Stangl	U-Wels	3.10
Schnitzer	SV-Reutte	6.19	Bauer	ULC Linz	3.00

<u>Kugelstoss</u>				<u>Diskuswurf</u>	
Schlegler	UKJ Wien	12.76	Pichler	A-Bruck/M	37.66
Balak	U-Wels	12.62	Schlegler	UKJ Wien	36.55
Theiss	U-Salzburg	11.91	Ratzer	U-Neuhofen	36.18

<u>Speerwurf</u>				<u>Hammerwurf</u>	
Donabauer	A-Linz	48.59	Thun	WAF	32.87
Scheichl	U-Salzburg	48.34	Röhrling	A-St.Pölten	32.36
Theiss	U-Salzburg	45.13	Spindler	Pol.Leoben	29.73

<u>4 x 100m</u>				<u>3 x 1.000m</u>	
UKJ Wien		46.7	Union Salzburg		8:34.6
Union Salzburg		47.4	Union West-Wien		8:35.0
Union West-Wien		47.7	Amateure Steyr		8:35.6

weibl. J u g e n d

<u>100m</u>				<u>80m-Hürden</u>	
Geist	WAC	12.4	Eberl	Schw.W.-Wien	12.3
Murauer	TV-Innsbruck	13.2	Murauer	TV-Innsbruck	13.0
Prochaska I.	U-Kindberg	13.3	Schanda	A-St.Pölten	13.0B

<u>Hochsprung</u>			<u>Weitsprung</u>		
Seebacher	TV-Klagenfurt	1.43	Janisch	ULC Linz	5.18
Schatz	T-Innsbruck	1.40	Geist	WAC	5.16
Bucher	U-Wien	1.40	Flegel	ULC Linz	5.14
<u>Kugelstoss</u>			<u>Diskuswurf</u>		
Rusch	T-Dornbirn	9.82	Weber	Am.St.Veit	30.42
Flegel	ULC Linz	9.71	Wellen	A-Alt.Brig.	29.16
Fitz	T-Lustenau	9.68	Sinnhuber	U-Langenleb.	28.55
<u>Speerwurf</u>			<u>4 x 100m</u>		
Schönauer	Danubia	35.97	WAC		54.2
Egger	SV-Kapfenbg.	34.39	Union West-Wien		54.5
Janisch	ULC Linz	33.18	ULC Linz		55.0
			Union Kindberg		55.0

Die von der Vorarlbergerin Marlies Schwärzler (T-Dornbirn) im Speerwurf erzielte Leistung von 40.76m stellt einen neuen österr. Juniorenrekord dar.

Die ausschreibungsgemäss durchgeführte Vereinswertung ergab folgende Reihung:

<u>männl. Junioren</u>			<u>weibl. Junioren</u>		
1.	Cricket	37 Pkt.	1.	Danubia	35 Pkt.
2.	ATV-Linz	33.5 "	2.	T-Dornbirn	18 "
3.	Union Salzburg	25 "	3.	Allg.TV-Graz	18 "
4.	T-Innsbruck	24 "	4.	Union Graz	18 "
5.	Union West-Wien	21 "	5.	Union Krems	14 "
6.	ULC Wels	21 "	6.	ULC Linz	11 "
7.	WAF	20.5 "		Union Salzburg	11 "
8.	GAK	17 "	8.	Union Wien	8 "
9.	T-Dornbirn	16 "	9.	Union Mödling	7 "
10.	Amateure Steyr	15 "	10.	A-Ternitz	4 "
<u>männl. Jugend</u>			<u>weibl. Jugend</u>		
1.	Union Salzburg	37 Pkt.	1.	ULC Linz	26.5 Pkt.
2.	UKJ Wien	32 "	2.	WAC	17 "
3.	Union Krems	26 "	3.	TV-Innsbruck	11 "
4.	ULC Linz	24 "	4.	Amateure St.Veit	9 "
5.	SV-Kapfenberg	18 "	5.	Union Kindberg	8.5 "
6.	Union West-Wien	17.5 "	6.	T-Dornbirn	8 "
7.	WAF	15 "	7.	T-Innsbruck	7 "
8.	A. Bruck/M.	14 "		A-St.Pölten	7 "
9.	T-Innsbruck	13 "		Union Salzburg	7 "
10.	WAC	12.5 "	10.	TV-Klagenfurt	6 "
				Schwarz-Weiss Wien	6 "
				Danubia	6 "

Die Bewertung erfolgte vom 1. bis zum 6. Platz, wobei bei gleicher Punktzahl die bessere Platzierung für die Reihung ausschlaggebend.

Gesamtplacierung

1. Union Salzburg	80 Pkt.	16. GAK	27 Pkt.
2. ULC Linz	71.5 "	17. Union Graz	27 "
3. T-Innsbruck	44 "	18. Union Wien	25 "
4. Union West-Wien	43.5 "	19. Post Graz	21 "
5. WAC	42.5 "	20. Pol Leoben	20 "
6. T-Dornbirn	42 "	21. Amateure Steyr	20 "
7. Danubia	41 "	22. Polizei Graz	19 "
8. Union Krems	40 "	23. T-Lustenau	18 "
9. ATV Linz	39.5 "	24. Union Alt-Brigitt.	15 "
10. WAF	38.5 "	25. SV-Reutte	15 "
11. Cricket	37 "	26. Union Kindberg	14.5 "
12. SV-Kapfenberg	34 "	27. Schwarz-Weiss Wien	14 "
13. Union Kath. Jugend	33 "	28. A-Bruck/M.	14 "
14. ULC Weils	31 "	29. A-St.Pölten	14 "
15. Allg.TV-Graz	31 "	30. TV-Innsbruck	13 "

Insgesamt nahmen Jugendliche und Junioren von 51 Vereinen aus sämtlichen Bundesländern an den diesjährigen Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Graz teil.

Sehr aufschlussreich ist auch die Vornahme einer Wertung nach den Bundesländern, aus der auf die Aktivität deren Vereine geschlossen werden kann, denn die grundsätzlichen Voraussetzungen sind fast in allen Bundesländern gleich. Bloss auf die verschiedene Bevölkerungszahl müsste Rücksicht genommen werden. Nachstehend wird eine solche Zusammenstellung von den vorjährigen und diesjährigen Jugend- u. Juniorenmeisterschaften veröffentlicht:

Bundesland	1954	1955
W i e n	373 Pkte.	302.5 Pkte.
Steiermark	145 "	209.5 "
Oberösterreich	172 "	167 "
T i r o l	56 "	84 "
Niederösterreich	35 "	83 "
Salzburg	65 "	80 "
Vorarlberg	30 "	72 "
Kärnten	40 "	33 "
Burgenland	0 "	7 "
	966 Pkte	1038 Pkte.

Die grössere Punktezahl für 1955 ergibt sich aus den heuer wieder zur Durchführung gekommenen 200m-Läufen für die m. Jugend und m. Junioren.

Die Aufbaukämpfe und Wochenendkurse des ÖLV 1955

Die Verbindung Wochenendkurs und Aufbaukampf hatte die Aufgabe, dem jeweiligen Kursleiter einen Überblick über den Leistungsstand, betreffend das technische und konditionelle Vermögen des Athleten zu geben. Weiters dem Athleten einen Wettkampf mit entsprechender Konkurrenz sowie Hinweise in technischer Hinsicht und für die weitere Trainingsleistung zu bieten. Voraussetzung für den Erfolg einer solchen "Schulung" ist der volle Einsatz der Athleten. Leider muss festgestellt

werden, dass gerade in dieser Richtung unseren Spitzenkämpfern noch grosse Mängel anhaften. Unterlassung der Meldung für den Kurs, Zuspätkommen zum Wettkampf und zum Kurs, frühzeitiges "abfahren müssen" sind nur einige Kleinigkeiten. Doch niemand sage, darauf käme es nicht an. Wenn der Wettkampf um 15 Uhr beginnt und der Athlet ist noch nicht aufgewärmt, so wird die Leistung entsprechend schlecht sein. Dasselbe ergibt sich, wenn man zum Kurs 1 Stunde zu spät kommt oder einige Zeit früher weggeht. Die Wettkämpfe selbst zeigten, dass einige Disziplinen derzeit in Österreich auf besonders schwachen Füßen stehen. Die Kurse für Langstreckler mussten wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Andere Bewerbe wiesen eine unvollständige Besetzung auf, da einige Spitzenathleten durch Verletzung usw. ausfielen. Die technische und konditionelle Basis, vor allem bei unseren Wurfathleten lässt noch viele Wünsche offen. Technische Verbesserungen lassen sich nur durch dauernde Kontrolle seitens eines Trainers und bei entsprechender Aufnahmebereitschaft durch den Athleten erzielen. Ein Teil unserer Athleten muss immer noch ohne Trainer arbeiten, ein anderer Teil glaubt schon alles zu wissen und ist daher innerlich ablehnend. Dadurch wird die Schulungsarbeit sehr erschwert. Es wird unsere Aufgabe sein, jene Athleten, die bei entsprechender Veranlagung auch bereit sind sich voll einzusetzen, besonders zu fördern, sie speziell zu schulen und ihnen auch internationale Startgelegenheiten zu verschaffen.

Abschliessend möchte ich noch allen Trainern, die sich für die Kursarbeit zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Landesverbänden und Vereinen, welche die Wettkämpfe durchführten, für ihre Mühewaltung Dank sagen.

Nachfolgend die Ergebnisse der stattgefundenen Wettkämpfe:

Bewerbe	Leistungen	am Start erschienen	Austragungs- ort
<b>M ä n n e r</b>			
60m	6.8, 7.1, 7.1, 7.2, 7.2, 7.2,	13	Wien
100m	10.8, 11.0, 11.3, 11.4,	5	Wien
1.500m	4:08.6, 4:10.0, 4:13.0,	5	Wien
110m-Hürden	15.8, 15.9, 15.3, 16.7,	6	Wien
400m-Hürden	56.2, 56.7, 57.3, 57.6,	4	Wien
Hochsprung	1.81, 1.81, 1.70,	5	Klagenfurt
Stabhochsprung	3.60, 3.60, 3.60, 3.50	7	Leoben
Kugelstoss	13.60, 13.12, 13.02,	9	Wien
Diskuswurf	40.27, 38.73, 35.83,	8	Wien
Speerwurf	54.43, 52.90, 45.45,	5	Wien
Hammerwurf	44.93, 43.62, 43.15, 43.04,	9	Wien
<b>F r a u e n</b>			
100m	12.7, 13.2, 13.5	5	Wien
80m-Hürden	13.2, 13.1,	2	Wien
Weitsprung	5.40, 4.97,	6	Wien
Hochsprung	1.50, 1.45, 1.40,	3	Klagenfurt
Kugelstoss	13.09, 10.43,	3	Klagenfurt
Diskuswurf	35.92, 35.72,	3	Klagenfurt
Speerwurf	39.72, 39.47, 37.00	4	Wien

Franz Czorny  
(Verbandslehrwart)

## Das Übungsleiterproblem vom Jugendwart betrachtet

Grösste Bedeutung kommt in den Vereinen dem Vorhandensein fachlich geeigneter Übungsleiter für die Jugendausbildung zu. Ehemalige Aktive erscheinen für diese wichtige Funktion aus verschiedenen Gründen vornehmlich prädestiniert. Leider aber sind nur sehr wenige aus den Reihen älterer oder nicht mehr aktiver Athleten für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen. Dies mag seine Ursache darin haben, dass die Arbeit des Jugend-Übungsleiters viel Geduld, Freizeit und vor allem psychologische Fähigkeit erfordert, also Eigenschaften, welche neben ausreichender Kenntnis der leichtathletischen Übungsmethoden und -formen nicht jedermann gegeben sind.

Jeder Trainer weiss es zu schätzen, wenn er über einen oder mehrere Übungsleiter verfügen kann. Seine Aufgabe, leistungsstarke und heranreifende Athleten in technischer und konditioneller Hinsicht zu vervollkommen wird er überhaupt nur dann erfüllen können, wenn er sich nicht mit der mühevollen Kleinarbeit der Anfängerschulung befassen muss.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es aber gerade bei jugendlichen Anfängern eminent wichtig ist, dass diese dauernd durch einen erfahrenen Übungsleiter betreut und geschult werden. Nicht unwesentlich wird dessen Erfolg davon abhängen, ob er selbst in der Lage ist, die Bewegungsvorgänge verschiedener Disziplinen zu demonstrieren. Eine gut vorgezeigte Sprung- oder Wurfphase z.B. wird einen Anfänger rascher zur Nachahmung anregen, als dies langatmige und zeitraubende Erklärungen vermögen. Da ja jeder Neuling danach strebt, baldmöglichst irgend eine gute Wettkampfleistung zu erzielen, scheint die Schulungsart durch Demonstration von Bewegungsabläufen wohl die einfachste und erfolgversprechendste zu sein.

Anfänger neigen fast durchwegs dazu, nur solche Übungen zu betreiben, welche ihnen persönlich am besten liegen. Hier muss der Übungsleiter geeignete Mittel und Wege finden, auf seine Schützlinge so einzuwirken, dass diesen die Wichtigkeit einer vielseitigen Ausbildung verständlich wird. Von der Basis der Vielseitigkeit des Jugend-Schulungsprogrammes darf ein Übungsleiter niemals abgehen. Autoritäres Auftreten ist hier von grösster Wichtigkeit!

Eine weitere schwierige Aufgabe fällt dem Jugend-Übungsleiter zu, wenn es sich darum handelt, Jugendathleten mit nur durchschnittlichem Leistungsvermögen in die Juniorenklasse überzuleiten. Es kostet oft grosse Mühe, diese jungen Leute davon zu überzeugen, dass sie nach etwas mässigen Erfolgen in der Jugendklasse durchaus nicht zu Schlusslichtern bei Junioren- oder Seniorenbewerben werden müssen. Es gibt Beispiele genug, dass aus mittelmässigen Jugendathleten später ausgezeichnete Senioren wurden.

Der Jugend-Übungsleiter muss in solchen Fällen zu trachten versuchen, jeden jungen Athleten zum Weitermachen zu bewegen. Gerade hier liegt ein Angelpunkt der derzeitigen österreichischen Leichtathletikmisere. Viele Jugendathleten, es sind oft grosse Talente dabei, geben die Leichtathletik auf, bevor sie noch den Schritt in die Juniorenklasse gewagt haben. Sie haben eben zu wenig Selbstvertrauen.

Diesen, der Jugendklasse entwachsenen Athleten, könnte aber schon sehr geholfen werden, wenn von den Vereinen in jede Veranstaltung separate Juniorenbewerbe eingebaut würden. Damit fällt oft die überstarke Konkurrenz weg und der Junior verliert nicht das Selbstvertrauen.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Aufgaben des Jugend-Übungsleiters verantwortungsvoll und vielseitig sind, jedoch schon bei mittelmässig erfolgreicher Durchführung von grösstem Nutzen für einen Verein sein können.

Keine Vereinsleitung sollte es daher versäumen, in ihren Reihen nach geeignetem Übungsleiternachwuchs zu suchen, denn die Jugend braucht Vorbilder und Betreuer.

Erhard Heinzl  
(Jugendsportwart)

### Neues aus dem internationalen Sportgeschehen

#### Die Jagd nach einem neuen 800m-Weltrekord

Der derzeit noch gültige Weltrekord über 800m mit 1:46.6 wurde bekanntlich von dem Deutschen, Rudolf Harbig, am 15. Juli 1939 in Mailand aufgestellt. Die damals vor 16 Jahren erzielte Zeit war so hervorragend, dass sie allen Versuchen einer neuerlichen Verbesserung widerstand und erst im Vorjahr tauchten Mittelstreckenläufer auf, denen allenfalls eine Verbesserung dieses Weltrekordes zugemutet werden konnte. Der Endlauf bei den vorjährigen Europameisterschaften in Bern schien hierzu die beste Gelegenheit zu sein. Tatsächlich kam es zu dem bisher besten 800m-Lauf, da nicht weniger als 5 Läufer unter 1:48.0 liefen und der siegende Ungar Szentgali mit der Zeit von 1:47.1 nur 5/10 Sekunden über Harbigs Weltrekord blieb. Das Jahr 1955 scheint nunmehr endgültig dazu bestimmt zu sein, diesen letzten Rekord des Wunderläufers Harbig auszulöschen. Die USA verfügt derzeit über drei Mittelstreckler von Weltklasse, welche bereits mehrmals unter 1:48.0 gelaufen sind (Lon Spurrier 1:47.5, Arnold Sowell 1:47.6 und Tom Courtney 1:47.6). Ein weiterer sehr ernster Anwärter ist der Belgier Roger Moens, der voriges Jahr in Bern 1:47.8, heuer in Brüssel 1:47.5 und in Nürnberg mit 1:47.0 die offizielle zweitweltbeste Zeit über diese Strecke erzielte hat. Vergessen wir nicht noch den zweiten Belgier Lucien de Muyack (1:47.3), den Norweger Audun Boysen (1:47.4) und den Engländer Derek Johnson (1:47.4) zu erwähnen, denn alle Vorgenannten besitzen unter günstigsten Voraussetzungen die Chance, Neuinhaber des 800m-Weltrekordes zu werden.

#### Glanzvolle Rekorde beim Berliner ISTAF-Meeting

Das jedes Jahr im Berliner Olympia-Stadion von den drei grössten Berliner Vereinen zur Durchführung gebrachte Gemeinschaftsmeeting war auch heuer am 3. Juli von sensationellen Erfolgen begleitet. Aus der grossen Zahl der international besetzten Bewerbe wollen wir den 110m-Hürdenlauf erwähnen, den der jugoslawische Rekordmann Lorgier mit minimalem Vorsprung gegen den Deutschen, Steines, in 14.6 gewann. Zwei neue deutsche Staffelleistungen wurden von den Frauen über 4x100m, von "Motor: Jena" mit 47.4 und über 3x1.000m für Männer von "Chemie Halle" mit 7:22.2 aufgestellt. Den Höhepunkt dieser Veranstaltung bildete eindeutig der 1.000m-Lauf für Männer, an welchem ausser den Deutschen Lueg, Lawrenz, Richtzenhein und Dohrow der Däne Nielsen und der

Schwede Ericsson teilnehmen. Vor 20.000 Zuschauern kam es zu einem überaus spannenden Kampfverlauf, wobei es dem Dänen Nielson gelang, den vehementen Ansturm der deutschen Spitzenklasse sicher abzuweisen, wobei er eine Zeit von 2:20.5 erzielte, welche neuer dänischer Landesrekord ist und nur um 1 Sekunde unter dem Weltrekord des Norwegers Boysen liegt. Mit nur 3/10 Sekunden Abstand erzielte der Deutsche, Werner Lueg, mit einer Zeit von 2:20.8 einen neuen deutschen Rekord und verbesserte damit Rudolf Harbigs Bestleistung aus dem Jahre 1941 von 2:21.5. Auch noch der Drittplazierte Deutsche, Olaf Lawrenz, blieb noch mit 2:21.0 unter dem Rekord von Harbig.

Neuer Weltrekord im 3.000m-Hindernislauf

Der erste offizielle Weltrekord in diesem Bewerb, nach der vorjährigen Festlegung in Bern, war im Besitze des Siegers der Europameisterschaften in Bern, dem Ungarn Sandor Rozsnyoi, mit der Zeit von 8:49.6. Diese Zeit wurde bei einem internationalen Meeting am 1. Juli in Helsinki von dem Finnen, Pentti Karvonen, auf 8:47.8 verbessert. Schon bei den Olympischen Spielen in Helsinki im Jahre 1952 und auch später wurden bereits bessere Zeiten erzielt, doch mangels einer klaren Bestimmung über die Aufstellung der einzelnen Hindernisse konnte kein offizieller Weltrekord geführt werden. Auf Grund dieser Tatsache ist in der nächsten Zeit mit weiteren Verbesserungen dieses Weltrekordes bis gegen 8:40.0 zu rechnen.

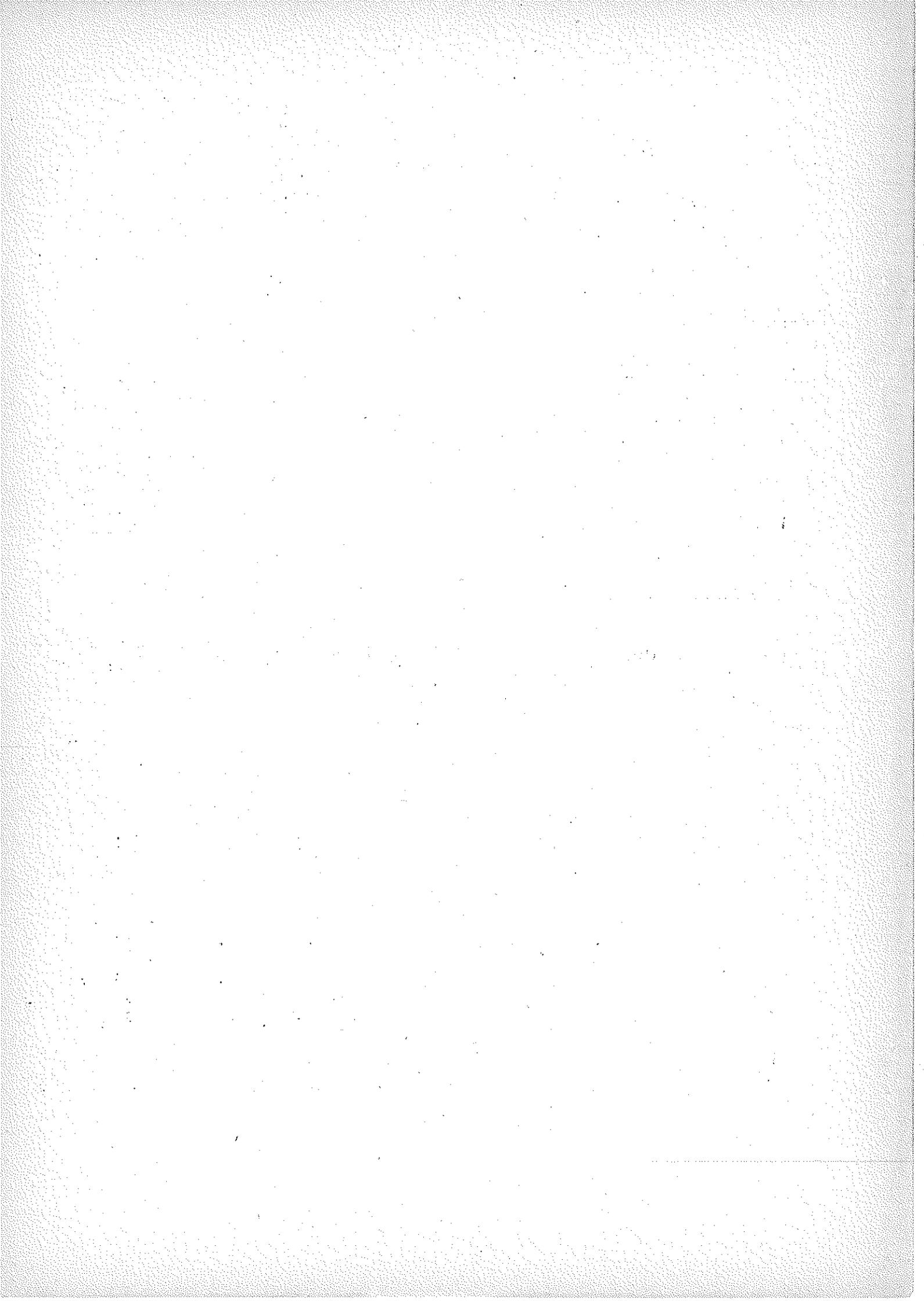
Neuer 10-Kampf-Weltrekord

Mit dem zweifachen Olympiasieger Bob Mathias (USA) glaubte man jenen Superathleten gefunden zu haben, dessen phantastischer 10-Kampf-Weltrekord von 7.887 Punkten Brüssler-Wertung kaum noch übertroffen werden könnte. Diese Annahme hielt nur von 1948 bis 1955, als plötzlich aus der gleichen Gegend, wo Mathias zuhause war, ein 19jähriger Negerbursche auftauchte und bei den diesjährigen Panamerikanischen Spielen in Mexiko City den vorjährigen Zehnkampfmeister Bob Richards einwandfrei besiegte. Bei den am 10./11. Juni in Kingsburg ausgetragenen amerikanischen Meisterschaften verbesserte dieser vor einem Jahr noch fast unbekannte Rafer Johnson aus Tulare in Californien den bisherigen Weltrekord von Bob Mathias um 96 Punkten und verfehlte die ominöse 8.000 Punktegrenze nur um 17 Punkten. Zur besseren Information dieser gewaltigen sportlichen Leistung eines Zehnkämpfers werden die drei letzten Weltrekord-Zehnkämpfer mit ihren Ergebnissen vorgestellt:

- Glenn Morris (USA) 7/8.8.1936-Berlin -Olympiasieger 7.314 Pkte.  
( 11.1, 6.97, 14.10, 1.85, 49.4 - 14.9, 43.02, 3.50, 54.52 und 4:33.2
- Robert Mathias (USA) 25/26.7.1952- Helsinki- Olympiasieger 7.887 Pkte.  
( 10.9, 6.98, 15.30, 1.90, 50.2 - 14.7, 46.89, 4.00, 59.21 und 4:50.8
- Rafer Johnson (USA) 10./11.VI.1955- Kingsburg (Californien) 7.983 Pkte.  
( 10.5, 7.48, 13.78, 1.85, 49.7- 14.5, 47.21, 3.88, 59.09 und 5:01.5

--- o ---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger u. Druck: Österr. Leichtathletik-Verband  
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. E. Glaser, alle Wien 3., Löweng. 47



## 5-Bestenliste Männer

abgeschlossen mit 14. Juli 1955.

### 100 m

1	Wimmer	Pol. Linz	10.7
2	Kostohryz	W A F	10.9
3	Vlach	Union Wien	11.0
4	Schenk	W A F	11.1
5	Volpe M.	U W W	11.1

### 400 m

1	Schenk	W A F	50.5
2	Kreuzer	G A K	51.6
3	Dittmer W.	Cricket	51.7
4	Weinzirl	A.Sbg.	52.1
5	Wicher	Post Graz	52.2

### 200 m

1	Kogl	T I	22.5
2	Schenk	W A F	22.6
3	Huber	U. Klagenf.	22.6
4	Kostohryz	W A F	22.8
5	Vlach	Union Wien	23.0
6	Kreczi	Amat. Steyr	23.0

### 800 m

1	Windholz	Cricket	1:56.6
2	Ferk	Post Graz	1:57.6
3	Dittmer W.	Cricket	1:57.8
4	Jany	U. Wien	1:58.2
5	Stallecker	Herzm.	2:00.0

### 1000 m

1	Schiesslinger	U. Sbg.	2:36.5
2	Konrad	Kapfenbg.SV.	2:38.9
3	Steinbach	W A C	2:40.2
4	Lincmayr	U. Linz	2:41.1
5	Dittmer W.	Cricket	2:41.5

### 3000 m

1	Marcusen	G A K	9:00.4
2	Lachner H.	Pol.Graz	9:08.4
3	Lachner K.	Post Graz	9:09.4
4	Kropf	Post Graz	9:09.4
5	Gruber	Cricket	9:16.2

### 1500 m

1	Stüble	T.Innsbruck	4:08.0
2	Grill	A. Graz	4:08.0
3	Windholz	Cricket	4:08.6
4	Rötzer	W A F	4:09.2
5	Gruber	Cricket	4:09.9

### 5000 m

1	Rötzer	W A F	15:01.4
2	Kropf	Post Graz	15:33.8
3	Lachner K.	Post Graz	15:39.4
4	John	U W W	16:04.0
5	Oplesch	A. Steyr	16:12.4

### 25 km Strassenlauf

1	Gruber	Cricket	1:25.35
2	Lechner	Pol. Leoben	1:26.32
3	Zeinar	U. Wien	1:29.0
4	Jahn	Rapid	1:31.48
5	Gold	Post Wien	1:33.18

### 30 km Strassenlauf

1	Gruber	Post Wien	1:44:53.8
2	Wagner	Post Wien	1:52:56.0
3	Gold	Post Wien	2:10:35.0

### 110 m Hürden

1	Zimmermann	W A C	15.5
2	Stallecker	Herzm.	15.8
3	Podlesak	W A F	16.3
4	Sablatnik	U W W	16.7
5	Oberwegner	ULC Linz	16.8

### Marathonlauf

1	Gruber	Cricket	2:40:35.0
---	--------	---------	-----------

### 200 m Hürden

1	Wallner	Post Graz	26.6
2	Oberwegner	ULC Linz	27.3
3	Stallecker	Herzm.	27.4
4	Volpe M.	U W W	27.4
5	Eisenhut	W A C	28.3

### 400 m Hürden

1	Emhard	U. St. Pölten	56.2
2	Zuber	Post Graz	56.7
3	Stallecker	Herzm.	57.3
4	Dittmer W.	Cricket	57.6
5	Hagenauer	A. Linz	58.6

### Hochsprung

1	Sturm	U. Klagenf.	1.85
2	Ringl	U. Graz	1.81
3	Kaiser	S W W	1.76
4	Lüftner	S W W	1.72
5	Ablinger	ULC Linz	1.71

Weitsprung

1	Lechner	Amat. Steyr	6.83
2	Pingl	U. Graz	6.82
3	Reiterer	A. Ternitz	6.65
4	Samitz	W A C	6.60
5	Hawelka	Cricket	6.56

Dreisprung

1	Reiterer	A. Ternitz	13.56
2	Hämmerle	T. Dornbirn	13.23
3	Samitz	W A C	12.96
4	Schmuck	SC. Lofer	12.85
5	Lechner	Amat. Steyr	12.51

Stabhochsprung

1	Bauer	U. Wels	3.75
2	Walter	Post Graz	3.70
3	Schmidtleitner	S W W	3.70
4	Prebio	Pol. Graz	3.70
5	Schmidt	W A F	3.62

Kugelstossen

1	Ladstätter	K A C	14.23
2	Zanier	U. Wien	14.04
3	Dr. Pilhatsch	Post Graz	13.87
4	Tucek	Feuerwehr	13.61
5	Dr. Halama	S W W	13.42

Diskuswurf

1	Tunner	A. Graz	47.48
2	Mayer	T. Innsbruck	45.76
3	Dr. Halama	S W W	41.48
4	Sabernik	T. Innsbruck	40.85
5	Kollmann	Herzmansky	40.27

Speerwurf

1	Dr. Pektor	W A F	58.56
2	Deboeuf	W A T 12	58.02
3	Böchzelt	Pol. Leoben	56.09
4	Bauer	U. Wels	54.90
5	Guth	Kapfbg. SV.	52.90

Hammerwerfen

1	Dr. Pasler	SC Lofer	49.77
2	Amstler	Cricket	48.81
3	Neumann	Cricket	47.61
4	Zadrazil	U. Wien	43.94
5	Zaboř	W A F	43.62

5- Bestenliste Frauenabgeschlossen mit 14. Juli 1955.100 m

1	Geist	W A C	12.4
2	Harasek	U W W	12.6
3	Bosnyak	K S V	12.9
4	Rieser	U. wien	13.1
5	Grössl	T. Innsbruck	13.1
	wahra	U W W	13.1

200 m

1	Houben	U. Salzburg.	28.0
2	Rieser	U. Wien	28.2
3	Pogats	S W W	28.5
4	Dostal	Danubia	28.7
5	Reiterer	Danubia	29.2

80 m Hürden

1	Eberl	S W W	12.3
2	Branner	T. Rankweil	12.6
3	Knotzinger	W A F	12.8
4	Bosnyak	K S V	12.8
5	Schanda	St. Pöltner AC	12.9
6	Dostal	Danubia	12.9

Hochsprung

1	Sabltnig	U W W	1.55
2	Knapp	T. Rankweil	1.55
3	Kartnig	A. St. Veit	1.45
4	Sukert	S W W	1.45
5	Lenz U.	ULC Linz	1.43
	Waldmann	U. Klosterneuburg	1.43
	Bucher	U. wien	1.43
	Seebacher	TV. Klagenfurt	1.43

Weitsprung

1	Knapp	T. Rankweil	5.45
2	Geist	W A C	5.31
3	Tauche	TV. St. Veit	5.24
4	Stocker	U. Krenas	5.19
5	Janisch	ULC Linz	5.18

Kugelstossen

1	Branner	T. Rankweil	13.77
2	Pöll	S W W	13.14
3	Wutscher	ULC Linz	11.23
4	Lenz U.	ULC Linz	11.15
5	Koraschetz	Kapfenbg. SV.	10.73

Speerwurf

1	Branner T. Rankweil	43.29
2	Schwärzler T. Dornbirn	40.76
3	Mutscher ULC Linz	38.07
4	Klampfer T. U. Graz	36.69
5	Strzykowski U. Salzburg	36.19

Diskuswurf

1	Pöll S W N	45.49
2	Stocker U. Krems	37.84
3	Branner T. Rankweil	37.82
4	Hofrichter D. ATG	37.19
5	Klampfer T. U. Graz	35.71

800 m

1	Dunst GAK	2:34.0
2	Gsellmann GAK	2:55.5

4 x 100 m

1	WAC-Jgd (Hofer-Geist-Merwald-Kleinowitz)	54.1
2	S.-N.-Westbahn (Fogats-Eberl-Hahenkamp-Pöll)	54.2
3	K S V (Heidler-Laschitz-Reiter-Bosnyak)	54.2
4	U.-West-Wien-Jgd.	54.5
5	U.-West-Wien (Fraas-Harasek-Sablatnig-Reitter)	54.8

Toto-Restaufteilung 1954 - zur Verwendung für 1955.

Aufteilung der Rückstellung (für Olympische Spiele Innsbruck) .....	S	35.000.--
Restanspruch .....	"	3.730.70
	S	38.730.70
- 30 % Anteil ÖLV .....	"	11.619.20
daher Anteil der Landesverb.,	S	27.111.50

Aufteilung :

BLV	2,817 %	=	S	764.--	StLV	17,040 %	=	S	4.619,50
KLW	7,127 %	=	"	2.014.--	TLV	9,683 %	=	"	2.625.--
NÖLV	10,303 %	=	"	2.793.--	VLV	5,973 %	=	"	1.619.--
OÖLV	11,920 %	=	"	3.232.--	WLV	26,257 %	=	"	7.119.--
SLV	8,580 %	=	"	2.325.--					
					Zusammen			S	27.111.50

A C H T U N G !BELEGVERRECHNUNG für SPORTTATOMITTEL !

- Die Letztempfängerlisten sind bei allen Wettkämpfen und Lehrgängen zu verwenden !
- Rechnungen über Sportartikeleinkauf haben vom Verein bzw. Landesverband den Vermerk "Ware richtig übernommen" oder "inventarisiert" zu tragen und sind satzungsgemäss zu fertigen. (Verbands- bzw. Vereinsstempel, 2 Unterschriften.)
- Die Kosten einer Veranstaltung (Wettkampf, Lehrgang) sind mit dem vorgeschriebenen Formular "Zusammenstellung der Kosten für ....." abzurufen.

Österr. Leichtathletik Verband  
Wien III, Löwengasse 47  
Tel. U 17 0 39

An die  
Bundesanstalt für  
Leibeserziehung,  
Wien, IX., Sensesg. 3

26. JUNI 1955  
*W.B.*

V.l.b.